

# Kirchenfenster

## Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden  
der Propstei Bukow

Winter/Ostern 2011 15. Jahrgang, Nummer 67



*Liebe Leserinnen und Leser,*  
mit dem ersten „Kirchenfenster“ im neuen Jahr grüßen wir Sie kurz vor  
Beginn der Passionszeit recht herzlich.  
Wir möchten Sie auch diesmal über das Leben und die Angebote in Ihrer  
Gemeinde informieren und hoffen, dass auch andere Beiträge Ihr Interesse  
wecken.  
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Passionszeit und fröhliche Ostern.  
Ihre Redaktionsgruppe

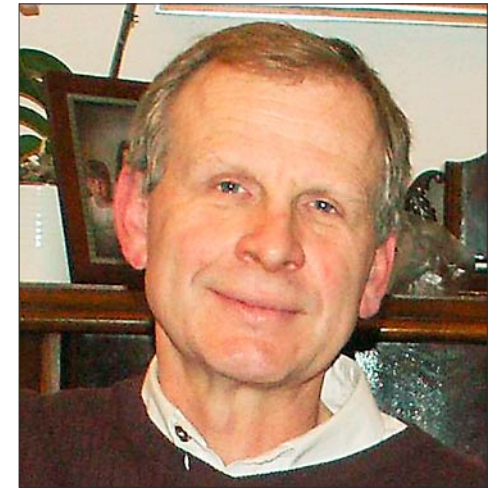


*Im Sommer (Juli) besteht wieder die Möglichkeit, an einer Fahrt nach Taize/  
Frankreich teilzunehmen – als Familie oder als Jugendlicher (ab 15 Jahren)  
– melden Sie sich/meldet Euch bitte bei Pastor Jörg Utpatel in Neubukow  
(038294-16466)*

Redaktion: J. Utpatel, K. Spillner  
Herausgeber: verantwortlich Propst Jörg Utpatel im Auftrag des Kirchgemeinderates  
Neubukow und der Synode der Propstei Bukow  
Anschrift: Evang.-luth. Kirchgemeinde, Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow,  
Telefon (03 82 94) 1 64 66  
Titelbild: Fastnachtmaske, Mitchell Grell, 1982  
Gesamtherstellung: Druckerei Karl Keuer • E-Mail: druckerei@drukk.de • Tel. (03 82 94) 7 84 53

### „Wenn die Masken fallen“

Jedes Jahr am Rosenmontag ziehen durch den kleinen Ort Hirschau bei Tübingen Hunderte von „Hästrägern“ (= Maskenträger). Hier wird noch die uralte allemanische Fasnet gefeiert. In der Nacht vom Veilchendienstag auf den Aschermittwoch werden die bösen Geister vertrieben, und mit einem Schlag verschwinden die bunten Hästräger. Am anderen Morgen rufen die Glocken durch die stillen Gassen. Buße und Fasten sind jetzt angesagt. Ab jetzt lebt man eine Zeitlang ohne Masken. Die Masken der allemanischen Fasnet erinnern an unsere vielen Masken – an schöne Masken, die uns stolz machen, und an häßliche Masken, die uns entstellen, an Masken, die dastehen als Sinnbild für die Eitelkeit und Vergänglichkeit, an Masken bezeichnend für ein Leben an der Oberfläche, wo der Mensch den Schein für die Wahrheit hält und durch Selbsttäuschung sich die Wirklichkeit vom Leib hält. Gibt es ein Menschenleben ohne Masken? Auf jeden Fall verschwindet die Oberflächlichkeit, wenn man zu hören bekommt, man sei unheilbar krank. Wie oberflächlich man seine Tage verlebt hat, merkt man auch, wenn die eigene Ehe oder eine gute Freundschaft sich auflöst, wenn eine Insolvenz nicht mehr aufzuschieben ist, wenn eine Lüge nicht mehr zu leugnen ist, wenn eine geliebte Person leidet oder stirbt. In solchen Momenten sehnt man sich nach der „Normalität“ früherer Tage, und man möchte wieder so unbekümmert leben wie zuvor. Gleichzeitig entdeckt man eine Nähe zu Menschen, die man vorher kaum oder gar nicht wahrgenommen hat – zu denen, die Ähnliches durchmachen oder vielleicht sogar Schlimmeres durchgemacht haben. Sie sind oft einfach da, haben oft ein offenes Ohr und das richtige Wort auf den Lippen, während andere, die man früher für Freunde gehalten hat, nirgends zu sehen sind – sie bleiben dann lieber doch an der Oberfläche,



hinter ihren Masken, halten lieber den Schein des Augenblicks für die Wirklichkeit. In der Passionszeit denken wir wieder daran, wie Jesus Christus in jene Tiefen hinabstieg, die wir sonst gerne zudecken und verdrängen. Er begnügte sich eben nicht mit dem sonst üblichen oberflächlichen Umgang mit anderen. Er identifiziert sich mit uns, teilt unsere Ohnmacht, und – wie es in Jesaja 53, 5 heißt – „durch seine Wunden sind wir geheilt“. Jedenfalls „müssten“ wir geheilt sein! ... geheilt sein von jenem Blick, der nur an der Oberfläche haftet und vom Schein verblendet wird, geheilt etwa auch von jener oberflächlichen Einschätzung, nur andere würden leiden und sterben. Jesus Christus kam und teilte unser Leben bis in seine tiefsten Tiefen hinein, damit wir Gott an unserer Seite erkennen und ihm vertrauen – auch und gerade, wenn unsere Masken fallen und unsere Ohnmacht nicht mehr zu leugnen ist.

Eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihr

*Dr. Mitchell Grell*

Dr. Mitchell Grell  
Pastor in Kirchdorf (Poel)

Liebe Mitchristen!

In der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs wird 2011 als Jahr der Taufe gefeiert – als eine Station auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017. Viele Fragen gibt es, auf die wir am besten gemeinsam Antworten suchen und uns dafür ein gutes Jahr Zeit nehmen wollen:

Was bedeutet mir meine Taufe? Wann habe ich die letzte Taufe miterlebt? Wie nehme ich das Patenamts wahr? Wer kann Pate werden und was ist ein Taufzeuge? Was antworte ich, wenn Freunde oder Verwandte über die Taufe zu fragen beginnen? Wie sehen eigentlich der Taufstein und die Taufschale in meiner Kirche aus? Was hindert Menschen, die auf der Suche sind, sich taufen zu lassen?

Alle Gemeinden sind eingeladen sich im Laufe des Jahres zu beteiligen an Taufferinnerungsgottesdiensten, an einer Taufausstellung, einem Taufest, Glaubenskursen. Ich würde mich freuen, wenn Sie aus der Vielfalt der Möglichkeiten einen Schwerpunkt in Ihrer Gemeinde setzen. – Für Martin Luther ist die Taufe das beste Kleinod, das Gott uns gegeben hat, ein Schatz größer und edler als Himmel und Erde. Lassen sie uns gemeinsam auf die Suche nach diesem Schatz gehen. Schätze müssen gefunden und gehoben werden. Ich bin gespannt, welche mit der Taufe verbundenen Schätze wir in Mecklenburg in diesem Jahr entdecken.

Mit freundlichen Grüßen - Ihr

Dr. Andreas von Maltzahn



*Erwachsenentaufe  
in Westenbrügge*

*(Foto: privat)*

## Entwurf für ein Osterlied

Rudolf Otto Wiemer

Die Erde ist schön, und es lebt sich  
leicht im Tal der Hoffnung.  
Gebete werden erhört.  
Gott wohnt nah hinterm Zaun.

Die Zeitung weiß keine Zeile vom  
Turmbau. Das Messer  
findet den Mörder nicht.  
Er lacht mit Abel.

Das Gras ist unverwelklicher  
grün als der Lorbeer.  
Im Rohr der Rakete  
nisten die Tauben.

Nicht irrt die Fliege an  
tödlicher Scheibe.

Alle Wege sind offen.  
Im Atlas fehlen die Grenzen.

Der Zorn brennt langsam. Die  
Hand des Armen ist nie ohne  
Brot. Geschosse werden im Flug  
gestoppt.

Das Wort ist verstehbar.  
Wer Ja sagt, meint Ja,  
und Ich liebe bedeutet:  
jetzt und für ewig.

Der Engel steht abends am Tor.  
Er hat gebräuchliche Namen und  
sagt, wenn ich sterbe:  
Steh auf.

## Frühstücks Treffen für Frauen

Schon zum 17. Mal laden Frauen aus verschiedenen evangelischen und katholischen Gemeinden zum „Frühstückstreffen für Frauen“ in Wismar ein. Vielleicht haben Sie schon einmal davon gehört und sich gefragt, ob das vielleicht auch etwas für Sie wäre. In angenehmer Atmosphäre gibt es ein schönes Frühstück, einen kleinen Musikbeitrag und einen Vortrag zu

Lebens- und Glaubensfragen, die uns allen nicht fremd sind. Diesmal lautet das Thema: „Freundschaften sind ein Geschenk, aber sie fallen nicht vom Himmel“. Die Referentin ist Erika Sonnenberg. Lassen sie sich doch einmal einladen: zum **26. März 2011 von 9 bis ca. 12 Uhr** im „**Best Western Grand City Hotel Wismar**“, Bellevue 15, 23968 **Gägelow**. Der Preis beträgt 11 €, Kartenverkauf - **ab 5. März** in der Buchhandlung „**Peplau**“ in Wismar oder bei „**Elektro-Passehl**“ in **Neubukow**. Unser Vorbereitungssteam freut sich auf Ihr Kommen!

Katrin Spillner

# Kirchenmaus



Hallo Kinder,  
habt ihr sie schon gesehen, die  
ersten Schneeglöckchen?  
Ich ja. Bei meiner Kirche unter  
den Büschen.

Toll ne?  
Und dabei ist es noch gar  
nicht lange her, da war erst  
Weihnachten. Weiße Weihnacht  
sogar. Mensch Maus, so was  
hab ich noch nicht erlebt. Vor  
lauter Schnee konnte ich kaum  
zur Tür raus kommen. Da  
hab ich mir Gänge durch den  
Schnee gebuddelt. Das hat Spaß  
gemacht.

Nur Futter zu finden war ganz  
schön schwierig. Bloß gut, dass  
die Menschen die Vögel gefüt-  
tert haben. Unter dem Vogel-  
häuschen lagen immer ein paar  
Körner, die ich mir schnappen

konnte. So sind die Vögel und  
ich gut über den Winter gekom-  
men.

Letztes Jahr haben die Vögel  
und ich ein paar Körner unter  
dem Vogelhäuschen übersehen.  
Die sind in der Erde versunken,  
haben gekeimt und im Sommer  
haben dort wunderschöne Sonnen-  
blumen geblüht. Im Herbst  
waren dann die Sonnenblumen-  
kerne drin, die uns in diesem  
Winter am Leben gehalten  
haben.

Wisst ihr, Kinder, ich finde das  
ist eine unheimlich spannende  
Sache. Die Sonnenblumen  
wachsen erst und dann müssen  
ihre Kerne „sterben“. Entweder  
in meinem oder einem Vogel-  
magen oder sie fallen in die  
Erde und „sterben“ da, damit  
aus ihnen neues Leben wach-  
sen kann.

Im Frühling sieht man das ganz  
deutlich. Wenn nämlich etwas,  
das wie tot ist, plötzlich wieder  
ganz neu lebendig wird.

So ist das auch mit Karfreitag  
und Ostern. Jesus ist gestor-  
ben, damit neues Leben mög-  
lich wird. Das ist irgendwie  
unmöglich. Aber wenn ich  
denke, wie hart und kahl die  
Erde jedes Jahr im Winter ist,

dann ist das auch unglaublich,  
dass da wieder neues Leben  
draus hervor wächst.  
Wie war ich gleich darauf  
gekommen? Ach ja, die Schnee-  
glöckchen.

Seht mal das Bild an, da sind  
gleich zwei Stück davon. Die  
sehen genau gleich aus. Oder  
gibt es da etwa zehn Unter-  
schiede?

Tschüß Eure Eulalia



### Rückblick

Das war ein Heiligabend! In Dreveskirchen kamen trotz Schnee und Schneeverwehungen etwa 1000 Leute in die Kirche um das Krippenspiel zu sehen. So viele Menschen zählten jedenfalls Quirinius und Augustus mit



den Erzählern ... – Im Januar waren dann in Dreveskirchen noch hier und dort heilige Könige zu sehen, die vom Stern erzählten und sangen und für Kinder in Kambodscha sammelten. 20\*C+M+B\*11 schrieben sie an so manche Tür, das bedeutet: Christus segne dieses Haus 2011!



### Gründonnerstag ...

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an die Nacht, in der Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden ein letztes Mal zusammen war und gemeinsam mit ihnen aß und trank. Hier hat das Christentum seinen Ursprung als Dienst- und Mahlgemeinschaft. Darum feiern wir an diesem Tag auch das Abendmahl miteinander, in diesem Jahr in Dreveskirchen um 19 Uhr. Karfreitag trägt im Kirchenjahr die Farbe schwarz, es steht für die Klage, die Trauer, den Tod. Karfreitag ist ein stiller Tag, an dem alles ruht: Die Glocken und die Orgel schweigen, die Kerzen bleiben aus und wir denken an den Tod Jesu. An diesem Tag werden wir in Dreveskirchen und Alt Bukow kein Abendmahl feiern.

### Kirchenputz

Es ist Zeit für den Frühjahrskirchenputz in unserer Kirche in **Dreveskirchen!** Zusammen macht es mehr Spaß! Wir beginnen am **Samstag, 16. April 2011, um 10 Uhr** in der Kirche. Bringen Sie Putzutensilien und ihre Nachbarn mit! Für die Kirchen in Alt Bukow, Kirch Mulsow und Neuburg achten Sie bitte auf die Aushänge!

### Gemeinsames Wochenende

Im vergangenen Jahr wurde der Kirchgemeinderat neu gewählt. Um einander besser kennenzulernen, entstand die Idee, ein gemeinsames Wochenende zum besseren Kennenlernen zu verbringen! Dazu fuhren wir vom 21. – 23. 1. nach Groß Poserin ins Haus der Kirche, vielen ja schon vertraut. Hier verbrachten wir sehr schöne Stunden, besser als erwartet! Locker begann es am Freitagabend

Besonders waren persönliche Beiträge, wie Buchvorstellungen, Elvis Presley aus einer anderen Sicht dargestellt, die Arbeit mit Behinderten oder eine Ost-West Betrachtung aus tiefsten DDR-Zeiten mit interessanten Bildern. Abgerundet durch Morgen- und Nachtandachten, Spaziergehen, Ausruhen, dem Gottesdienst in Kuppentin haben wir ein erfülltes Wochenende hinter uns gebracht. (U. Timm)



bei Geschichten und Erzählungen. Am Sonnabend erzählte jeder Teilnehmer seine Lebensgeschichte, welche sehr ehrlich und offen dargestellt wurden. Das führte dazu, dass man seine Mitstreiter doch mit anderen Augen sieht, was auch vielleicht zu mehr Verständnis führt und so eine bessere Zusammenarbeit für die anstehenden Aufgaben möglich wird!



**„Kasper sucht das Glück“**

Dreveskirchner Puppen in der Loge: Liebe Kinder, mit Ostern beginnt eine Freudenzeit in unserem Kirchenjahr. Darum soll es auch mal wieder ein Puppentheater geben! Am Freitag, dem **29. April**, um **16 Uhr** in unserer Kirche sucht Kasper das Glück. Herzlich willkommen und Bühne frei!

**Hallo Kinder**

Am **5. März**, **2. April** und **30. April** laden wir Euch ein zum Kinderbibeltag. Es gibt biblische Geschichten mit Spiel und Spaß. Es beginnt um 14 Uhr im Pfarrhaus Neuburg und endet um 17 Uhr mit einer Andacht, dazu sind auch alle Großen mit eingeladen (ebenfalls im warmen Pfarrhaus).

**Don Kosaken in Alt Bukow**

Am **10.5.** findet um **19.30 Uhr** in der Alt Bukower Kirche ein Konzert mit den Maxim Kowalew Don-Kosaken statt. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf sowie an der Abendkasse 14 Euro. Kinder bis zum 8. Lebensjahr haben freien Eintritt. Im Vorverkauf sind die Karten an folgenden Stellen zu bekommen: Frisör Heidi Selk Alt Bukow, Pfarrhaus Neuburg und Bäckerei Woest in Neuburg.



***kirchlich bestattet wurden:***

- Erika Rosenberg geb. Hahn  
aus Neuburg, 90 Jahre
- Sieglinde Reirich geb. Schawaller  
aus Rastorf, 55 Jahre
- Christel Hartmann geb. Kitt  
aus Alt Bukow, 88 Jahre
- Manfred Schwanke  
aus Ilow, 49 Jahre
- Werner Koßmann aus Nantrow,  
75 Jahre
- Gerhard Schwarz aus Bantow,  
85 Jahre
- Elfriede Pohl aus Kalsow,  
fr. Gamehl, 87 Jahre
- Ingrid Frehse geb. Winter  
aus Stove, 81 Jahre
- Thea Schoch geb. Rohde  
aus Kirchdorf, 74 Jahre
- Renate Kotara geb. Danneberg  
aus Ilow, 69 Jahre
- Patrick Schwittlick  
aus Wismar, 28 Jahre

*Nur in der Tiefe der Seele,  
 nur mit Hilfe jener Kraft,  
 die stärker ist als  
 alle Vernünftigkeit,  
 kann Trost und Ruhe  
 gefunden werden.*

*(Wilhelm Busch)*

**Regelmäßige Veranstaltungen:**

- Gemeindenachmittage:** Alt Bukow: donnerstags 17.3., 14.4., 19.5.  
 Dreveskirchen: mittwochs, 23.3., 27.4., 18.5.  
 Kirch Mulsow: donnerstags 24.2., 24.3., 28.4., 26.5.  
 Neuburg: donnerstags 10.3., 7.4., 12.5.  
 jeweils 14.30–16.30 Uhr in Gemeinderäumen/Pfarrhäusern
- Christenlehre:** dienstags, Klasse 1-3, 15 - 15.45 Uhr / Klasse 4-6, 16 - 16.45 Uhr mit Pastorin Altenburg im Gemeinderaum Dreveskirchen, 1.3., 15.3., 29.3., 12.4., 3.5., 17.5.
- Konfirmandenunterricht:** samstags von 14 – 18 Uhr mit Pastorin Altenburg im Dreveskirchener Gemeinderaum, 19.3., 16.4., 1.-3.4. KU-Freizeit!
- Hauskreis:** montags von 20 – 22 Uhr bei Fam. Gerber in Neuburg, am 14.3., 28.3., 11.4., 2.5., 16.5.  
 Wir lesen gemeinsam die Bibel und tauschen uns darüber aus, was der Glaube mit unserem Leben zu tun hat.
- Besuchsdienstkreis:** Treffen ca. alle 4 – 6 Wochen im Pfarrhaus Neuburg, nächste Treffen sind am 16.3. und 4.5. um 19.30 Uhr  
 nähere Infos bei Silvia Hameister (038426/20862)  
 Wer einen Besuch haben möchte bzw. wer jemanden besuchen möchte, melde sich bitte bei Frau Hameister oder im Pfarrhaus Neuburg (20224)
- Chor:** donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr im Pfarrhaus Neuburg, (Petra Gerber, 038426/20972), neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen
- Sprechzeit:** Alt Bukow: Di 16–17.30 Uhr im Gemeindehaus Alt Bukow  
 Kirch Mulsow: Mi 15.30–17 Uhr im Pfarrhaus Kirch Mulsow  
 Neuburg: Fr 10–12 Uhr im Pfarrhaus Neuburg  
 Dreveskirchen:– Büro Frau Gerber: Mo 10–12 Uhr im Pfarrhaus  
 – Pastorin Altenburg: Mi 10–12 Uhr im Pfarrhaus  
 und nach telefonischer Vereinbarung

Konten der Kirchgemeinden für Kirchgeld und Spenden bei der Volks- und Raiffeisenbank Wismar eG (BLZ 130 610 78) Alt Bukow: 4 50 46 40 Dreveskirchen: 3 22 78 63 Kirch Mulsow: 4 50 49 50 Neuburg: 3 22 02 65

Evang.-luth. Kirchgemeinden Alt Bukow, Dreveskirchen, Neuburg, Kirch Mulsow

Pastor Helmut Gerber  
 Hauptstraße 36, 23974 Neuburg  
 Telefon (03 84 26) 2 02 24 Fax 2 09 52  
 neuburg@kirchenkreis-wismar.de

Pastorin Sindy Altenburg  
 Schulstraße 6, 23974 Dreveskirchen  
 Telefon (03 84 27) 2 75 Fax 4 08 59  
 dreveskirchen@kirchenkreis-wismar.de

### Gottesdienste

jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst im Gemeinderaum des Pfarrhauses (bis zum 10.4.); ab Palmarum wieder in der Kirche

- **Passionsandachten** vom 18. – 21.4. jeweils 19 Uhr im Gemeinderaum (z. T. von R. Schenk, Starnberg gestaltet)
- Gottesdienst am **Gründonnerstag** (21.4.), 19 Uhr im Pfarrhaus.m.A.
- **Karfreitag**: Hauptgottesdienst um 10 Uhr Chorgesang und Abendmahl; um 19 Uhr: Tenebragottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
- **Ostersonntag**: Feier der Osternacht um 5.30 Uhr mit Chorgesang und Abendmahl; Familiengottesdienst mit musikalischem Osterspiel um 10 Uhr anschließend mit Ostereisuchen auf den Schlosswällen
- **Ostermontag** um 10 Uhr Prediger Stud. ev. Theol. Ch. Schnepf Malchin
- **Gottesdienst** im Grünen an Christi Himmelfahrt, dem 2. Juni, zusammen mit den Gemeinden Wismars, um 11 Uhr auf den Schlosswällen, anschließend mit Picknick und Aktivitäten für die ganze Familie

### Besondere Veranstaltungen:

- Weltgebetstag der Frauen am 4. März um 14.30 Uhr im Gemeinderaum; „Wie viele Brote habt ihr?“, Thema: Chile mit Berichten über dieses Land und die Kirche dort und landestypischen Gerichten.

- Konfirmandenrüste vom 1. – 3. 4. in Neu Sammit bei Krakow am See.
- Putzeinsatz für das Osterfest am Sonnabend, 16. April um 14 Uhr
- Konzert Freitag, 3. Juni um 19 Uhr in der Kirche: „Viola4you“ Bratschi-stenquartett (Kollekte)

### Regelmäßige Veranstaltungen:

- Religionsunterricht Mi und Do für die Klassen 1 – 10 in der Schule
- Konfirmandenunterricht Do um 16 Uhr im Pfarrhaus, Konfirmanden-abende Fr um 18.30 Uhr im Konfirmandensaal
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Bastelkreis jeden Dienstag um 13.30 Uhr im Konfirmandensaal
- Gesprächsabende jeden Donnerstag um 19 Uhr im Gemeinderaum
- Seniorennachmittag am 4.3. (Freitag!), 6.4. und 11.5. um 14.30 Uhr
- Probezeiten für das Osterspiel bitten den Aushängen entnehmen.

Sprechstunden: Mo 10 – 12 Uhr im Pfarrhaus

**Konto für Kirchgeld  
Spenden und Friedhofsgebühren:**  
Kontonummer 3 324 303; (BLZ 130 610 78)  
Volks- und Raiffeisenbank Wismar

Ev.-luth. Pfarre Kirchdorf  
Pastor Dr. Mitchell Grell  
Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf/Poel  
Tel. 03 84 25/2 02 28 o. 4 24 59, Fax 4 24 58  
e-mail: mi.grell@freenet.de

### Gottesdienste

sonn- und feiertags jeweils um 10 Uhr

### Gottesdienste im Altersheim

30.3., 27.4. und 25.5. um 16.15 Uhr

### Besondere Gottesdienste Rerik

**PALMSONNTAG**/Kreuzwegstation  
17.4. 7 Uhr Wanderung von Russow nach Rerik  
10 Uhr Gottesdienst Ökumenischer Kreuzweg der Jugend / gestaltet von der Jungen Gemeinde

**Gründonnerstag**, 21. April 19 Uhr, Kirche Russow Abendmahlsfeier für unsere verbundene Gemeinde

**Karfreitag**, 22. April, 10 Uhr, Abendmahls-gottesdienst **Samstag**, 23. April, 22 Uhr, Osternacht mit Taufe. In der Nacht zum Oster-sonntag laden wir zur Feier der Osternacht ein. Wir treffen uns um 22 Uhr vor der Kirche am Osterfeuer. Anschließend sind alle zu einer gemeinsamen Mahlzeit in unsere Gemein-derräume eingeladen. Wer mag, kann etwas Nahr-haftes dafür mitbringen!

**Ostersonntag**, 24. April, 10 Uhr, Familien-GD  
**Ostermontag**, 25. April, 10 Uhr, Gottesdienst

**Sonntag**, 1. Mai 10 Uhr „Mit Pauken und Trompeten“ Festgottesdienst zum Abschluss der Kinderchorfreizeit

**Sonntag**, 8. Mai, 10 Uhr, Vorstellungsgottes-dienst der Konfirmanden

**Sonntag**, 15. Mai 10 Uhr Gottesdienst zur Feier der Goldenen und Diamantenen Konfir-mation / Abendmahl

### Gottesdienste in Russow

**Sonntag**, 20. März, 15 Uhr im Gemeinderaum  
**Gründonnerstag**, 21. April, 19 Uhr, Abendmahlsfeier

**Sonntag**, 22. Mai, 17 Uhr Abendandacht

### Gottesdienste in Biendorf

**Sonntag**, 27. März, 14 Uhr im Gemeinderaum  
**Karfreitag**, 22. April, 15 Uhr, Andacht zur Sterbestunde/ Abendmahl

**Ostersonntag**, 24. April, 7 Uhr, Osterfrüh-andacht in der Kirche mit Posaunen

**Sonntag**, 22. Mai, 14 Uhr Gottesdienst

### Regelmäßig

#### montags

14.30 bis 15.15 Möwen

17.00 bis 17.45 Trolle, 18 Jugendchor

#### dienstags

19.30 – 21.00 Probe Kirchenchor

#### donnerstags

15 – 15.30 kleiner Kinderchor (Vor-schulkinder im Hort)

14.45 Uhr Christenlehre 1-3. Kl..

15.45 Uhr Christenlehre 4.-6. Kl.

#### freitags

10 Vorschulkinder Kita Biendorf (Hummeln und Schmetterlinge)

14.30 Seelöwen Rerik

#### montags

16 – 17 Uhr Vorkonfirmanden

17 – 18 Uhr Hauptkonfirmanden

#### dienstags

16.30 Uhr Junge Gemeinde

#### donnerstags vierzehntägig

14 – 15.30 Uhr **Seniorenkreis** mit Frau Kiepura im Seniorentreffpunkt, Kröpeliner Straße

### Gemeinde in Biendorf

10. März, 28. April, 26. Mai, jeweils um 14 Uhr im Pfarrhaus mit Kaf-fee- und Tafel

### Junge Gemeinde unterwegs

Die Fahrt der Jungen Gemeinde geht am 9. April nach Berlin in das Jüdi-sche Museum.

### Besondere Veranstaltungen

**7. März** 19 Uhr Elternabend für die Haupt- und Vorkonfirmanden  
**25. März**, 19 Uhr Gemeindeabend im Biendorfer Pfarrhaus in der Kräuterstube. Zum Thema „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region“ Wir erfahren von Pflanzen aus unserer Region und werden eine Fastensuppe kochen.

### Kirchenwache unterwegs

Am 8. April sind alle Kirchenwächter zu einem Ausflug nach Wismar eingeladen. Wir treffen uns um 9.30 Uhr auf dem Reriker Pfarrhof. In Wismar wollen wir uns in der St. Nikolai Kirche führen lassen. Zur Mittagsuppe sind wir im Archidiakonat und werden dort über Termine und Vorhaben reden. Wegen der Organisation bitte ich um Anmeldung bis zum 30.3.

### Jahr der Taufe

2011 ist in der Evangelischen Kirche Deutschlands als Jahr der Taufe ausgerufen. Für uns Christen ist es eine Gelegenheit, in besonderer Weise zur Taufe einzuladen und über unsere eigene Taufe nachzudenken. In der Gemeinde und im Kirchenkreis wird es dazu Veranstaltungen und Gottesdienste geben. Einladungen dazu hängen ab April in den Schaukästen.

### Gemeindeausflug

Am 19. Mai wollen wir nach Schwerin fahren. Neben der Dombesichtigung steht eine Dampferfahrt auf dem Programm. Abfahrt: 8.15 Uhr am Reriker Busbahnhof. Kosten für Fahrt, Mittag, Schiff, Kaffee und Kuchen: 37 Euro. Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 30. 4. im Pfarramt.

### Propsteiveranstaltungen

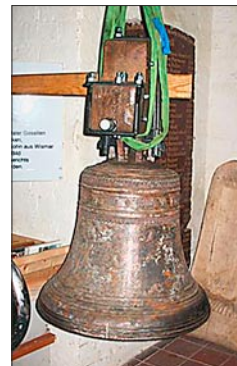
Konfirmandenrüste vom 1. – 3. April  
Kinderbibeltag zum Thema: Passion, am 19. April von 10–15.30 Uhr in Rerik

### Rückblicke

Am 1. Advent hat unsere restaurierte Catarinenglocke das Neue Kirchenjahr eingeläutet. Es war bewegend, den Aufzug der Glocke zu beobachten. Am Vorabend gab es einen beschaulichen Adventsmarkt und ein Benefizkonzert für die Glocke mit den Reriker Heulbojen. Vielen Dank für die Hilfe von den Landfrauen, den



Kirchenältesten, Gemeindegliedern und den Heulbojen. Über 1000 Euro konnten auf das Glockenkonto überwiesen werden. **Weihnachten**



einmal anders  
Weiße Weihachten, ein Wunsch von Vielen, ließ einiges anders sein als sonst. In Biendorf feierte die Gemeinde ohne die Pastorin den Gottesdienst. Man rückte zusammen, sang kräftiger, da auch die Organistin eingeschneit war, holte Flöte und Gitarre raus, las die Weihnachtsgeschichte und die Kinder erfreuten mit einem schönen Krippenspiel. Eine gute Erfahrung für Gemeinde und Pastorin. In Russow öffnete Herr Götsche die Kirchentür und spielte die Orgel. In Rerik gab es nicht nur einen wunderbaren Tannenbaum, gestiftet von Familie Schulz, sondern es gab auch Platz für alle. Das Krippenspiel wurde unter der Leitung von Susanne Kotzbauer aufgeführt, da der Kantor in Wendelstorf fest saß. Für die fehlenden Krippenspieler fand sich Ersatz und so konnten auch die Hirten und Engel die Weihnachtsbotschaft verkündigen. Weihnachten, aufregend

aber auch schön. So kamen wir in den Genuss, das Krippenspiel am Sonntag nach Weihnachten noch einmal in ursprünglicher Besetzung zu sehen. Und die Zeitung gab den Eindruck eines Gemeindegliedes mit den Worten wieder: „Er habe in seinem Leben schon viele Krippenspiele gesehen, aber noch nie so ein bewegendes wie in Rerik. Auch der neue Stern, gestiftet von Metallbau Wendelstorf, überlebte, dank guter Aufhängung, Schnee und Sturm und wird für uns im nächsten Jahr wieder leuchten.

### Goldene und Diamantene

Eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1948/49 und 1950/51. Die in Rerik oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden. Wir treffen uns am Samstagabend, dem 14.5. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Festgottesdienst ist am 15. 5. um 10 Uhr, danach wollen wir noch beieinander bleiben. Anmeldungen bitte bis zum 20. 4. im Pfarramt.

### Fernsehgottesdienst

Dienstag, 26. April 25 Jahre Atomreaktorkatastrophe Tschernobyl – Wir zeigen um 19 Uhr im Gemeindehaus den Fernsehgottesdienst aus Rerik, der zum 20. Jahrestag gesendet wurde.



### Frühling

Der Frühling kann kommen. Im Herbst wurden über 1000 Blumenzwiebeln auf dem Kirchhof gesteckt. Wenn der Maulwurf sie hat leben lassen, werden wir im Frühling einen Blumentepich vor der Kirche haben.



#### getauft wurde

Michel Maximilian Krebs, Rerik



#### kirchlich bestattet wurden:

Erika Wegner, Rerik

Dieter Gulbis, Rerik

Gertrud Hasenbein, Zweedorf

Margarete Koß, Bastorf

Edith Hölscher, Rerik

Alfred Ringel, Biendorf

Rosa Guschak, ehm. Wischuer

Werner Lazina, Neubukow

Elfriede Wulff, Mechelsdorf

Berta Bruhn, Gersdorf

Evang-luth. Kirchengemeinde  
Rerik - Biendorf - Russow  
Liskowstraße 3, 18230 Rerik  
Pastorin Karen Siegert  
Tel. 038296-78236, Fax 038296-74906  
rerik@kirchenkreis-wismar.de  
Küster: Thomas Köhler, Lessingstr. 7  
Tel. 0175-4363403  
Kirchenmusik: Bernhard Barth  
Dorfstraße 3, 18230 Wendelstorf  
Tel. (038293)430274, 0163/3266561  
E-Mail: eichholz3@yahoo.de  
Familie Runge, Dorfplatz 18, Russow  
Tel. 038294-12268 (für Beerdigungen)

Konten der Kirchengemeinden  
bei der Raiffeisenbank Bad Doberan  
(BLZ 13061128)  
Kirchengemeinde Rerik Nr. 1007007817  
Förderkreis Musikalische Arbeit mit Kindern  
Nr. 2007007817  
Glocke Rerik Nr. 6127007817  
Kirchengemeinde Biendorf-Russow  
Nr. 3007007817  
Orgel Russow Nr. 5127007817



### Krippenspiel 2010

Für unser Krippenspiel „Ich stehe an deiner Krippe hier“ im letzten Jahr wurde sich eine ganz besonders schöne Geschichte erdacht. Es wurde nicht wie üblich die „normale“ Geschichte von Maria und Josef nacherzählt, sondern es handelte sich um eine ganz normale Familie die ihre Krippe zusammen aufstellen will. Immer wenn eine Figur aus der Hülle hinaus geholt wurde, erschienen diese Figuren nicht nur als normale Krippenfiguren sondern man konnte

sie auch im vorderen Bereich real erscheinen sehen. Noch neu war dazu, dass unser Krippenspiel in diesem Jahr von einer E-Gitarre begleitet wurde. Und für unseren Jesus wurde ein echtes Babygeschrei hinzugefügt! Die Proben für unser „Krippenspiel der Großen“ waren sehr unterhaltsam. Es wurde dafür gesorgt, dass keine Langeweile aufkommen kann.

*Katharina Fiona Börner, Sandhagen*





### Weihnachtsmarkt

Auf dem 1. städtischen Weihnachtsmarkt in Neubukow hat Herr Gustav-Adolf Kocks einen Bücherstand mit Angeboten aus christlichen Verlagen



aufgebaut und dafür manche Helfer gefunden. Auch der Posaunenchor, verstärkt durch Bläser aus Rerik, trug mit dazu bei, dass diese Initiative bei der Bevölkerung gut angekommen ist. Vielen Dank dafür!

### Gedeckter Tisch

„Das Projekt „Der Gedeckte Tisch – für Leib und Seele“ (wir informierten im Sommer darüber) nimmt Gestalt an. Im Haus Kröpeliner Str. 23 stellt die Stadt Räume zur Verfügung, die Kirchengemeinde übernimmt die Trägerschaft, die Verantwortung liegt jedoch auf vielen Schultern Ehrenamtlicher. In der Woche soll täglich warmes Essen und Gemeinschaft angeboten werden. Wer möchte dabei helfen? Melden Sie sich bitte bei Frau Anja Frommholz (Tel. 01520 6211980).

### Kirche Westenbrügge

Im Januar 2009 wurde das alte Kirchengerüst in Westenbrügge ausgebaut. Schon lange vorher wurde begonnen, für die Erneuerung Spenden zu erbitten. Manche haben es gar nicht geglaubt – aber es ist genug Geld



zusammen gekommen, und tatsächlich haben wir seit Weihnachten in der Kirche schöne neue und beheizte Bänke. Unser Dank geht an alle Spender und an die Firmen Elektro-Passehl und Tischlerei Thomas Prüter für die exzellente und pünktliche Arbeit.

### Zahlen 2010

	Nebukow	Westenbrügge
Taufen	2	6
Konfirmationen	3	3
Trauungen	2	1
Bestattungen	27	6
Gottesdienste	56	25
Gottesdienstbesucher (ohne Hlg. Abend)	2.644	706



### Blick über den Tellerrand ...

#### „Alte Heimat Bessarabien am Schwarzen Meer“

Astrid Gatzke aus Gersdorf:  
Eine Reise in die Heimat meiner Großeltern“ am **Freitag, 8. April 2011**, um 19.30 Uhr im Neubukower Gemeindehaus – Vortrag mit Bildern und Gesprächsmöglichkeit



1940 endete mit dem Hitler-Stalin-Pakt die fast 140-jährige Ära deutscher Siedler in Bessarabien, einem Gebiet am Schwarzen Meer. Diese einst russisch/rumänische Region gehört heute zur Republik Moldau und zur Ukraine. Die Bessarabiendeutschen verließen ihre fruchtbare Heimat in Richtung des ehemaligen deutschen Reiches. Das folgende Schicksal der Bessarabier ist von Lageraufenthalt,

Umsiedlung, Flucht aus den Ostgebieten bis zur Trennung der Familien sowie Neuanfang nach Kriegsende geprägt. Auf einer beeindruckenden Studienreise in die Heimat meiner Großeltern wurden die Erzählungen meiner Oma zum Leben erweckt. Meine Eindrücke und Fotos möchte ich gern teilen. Über weitere Schicksale anderer Bessarabier würde ich gern mehr erfahren. Ehemalige Bessarabier, deren Nachfahren und alle Interessierte sind herzlich eingeladen, ihre Erinnerungen und Erlebnisse an diesem Abend einzubringen. Jegliche Beiträge in Form von typisch Bessarabischem – Speisen, Getränke, Bücher, Rezepte, Landkarten, Fotos u.a. – sind herzlich willkommen.

### Osterputz in den Kirchen

Nach dem langen Winter freuen sich auch unsere Kirchen auf einen gründlichen Frühjahrsputz vor dem Osterfest. Wir bitten wieder herzlich um Mithilfe – am **Sonnabend, dem 16. März, jeweils um 9 Uhr** in Neubukow und in Westenbrügge.

### Kirchgemeinderat

Die neuen Kirchgemeinderäte beider Gemeinden waren im Januar zu einer gemeinsamen Rüstzeit im Güstrower Haus der Kirche (s. umstehendes Bild).



Kirchgemeinderatsrüstzeit – Besuch auf dem Wichernhof (Foto: J. Utpatel)



**getauft wurden**

Helen Leonie Börner, Sandhagen  
Marie Emilie Börner, Sandhagen  
Katharine Fiona Börner, Sandhagen

Willi Hilleberg, Neubukow  
Carola Völker, Neubukow  
Ilse Schwarz, Neubukow  
Günter Foth, Malpendorf  
Hildegard Muschner, Neubukow  
Hans Roeske, Steinbrink



**Andacht zur Goldenen Hochzeit**

Herbert und Marianne Lojewski,  
Neubukow

Wir gedenken auch unserer  
verstorbenen Gemeindeglieder  
Erika Wagner, Neubukow und  
Martha Mydenowitz, Ravensberg



**kirchlich bestattet wurden:**

Heinz Gronau, Sandhagen  
Herta Bäckler, ehemals Ravensberg

**Bei Gott allein  
kommt meine Seele zur Ruhe;  
denn von ihm kommt meine  
Hoffnung.**  
(Psalm 62,6)



**DAS kleine KINO**

jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus



**Freitag, 25. Februar – „Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika“**  
(Deutschland/Südafrika 2009 – ab 14 Jahren)

Der Film spielt 1949, zu Beginn des „Kalten Krieges“. Seine Philosophie der Ehrfurcht vor dem Leben hat Albert Schweitzer berühmt gemacht. In den USA sammelt er für seine Leprastation in Gabun. Sympathie und Gelder sind ihm sicher. Doch die Stimmung kippt, als seine Freundschaft zu Albert Einstein bekannt wird, der gemeinsam mit Robert Oppenheimer vor den Gefahren der Atomkraft warnt. Schweitzer gerät ins Visier des amerikanischen Geheimdienstes. Sein Lebenswerk steht auf dem Spiel.

**Freitag, 25. März 2010 – „Im Winter ein Jahr“**,  
Caroline Link, Deutschland 2008, Deutscher Filmpreis 2009

Eliane gibt bei dem Maler Max Hollander ein Porträt ihrer Kinder Alexander und Lilli in Auftrag. Die verstörte Eliane will sich mit dem Porträt an Alexander erinnern, der sich vor knapp einem Jahr das Leben genommen hat. Bei der Arbeit erkennt Max die tiefe Beziehung zwischen den Geschwistern und versteht Lillis Gefühlswelt immer besser. Dabei findet er nach und nach Zugang zu unaufgearbeiteten Teilen seiner eigenen Geschichte, die ebenfalls persönliche Verluste enthält. Das Vertrauensverhältnis zwischen Maler und Modell vertieft sich vorsichtig.

**29. April 2010 – „Invictus“**, Clint Eastwood, USA 2009  
Südafrika 1995: Der gerade zum Präsidenten gewählte Nelson Mandela sieht den Kampf gegen die Nachwehen der Apartheid als sein höchstes Ziel an. Gerade den Sport begreift er als große Chance, das noch immer geteilte Volk zusammenzubringen. So unterstützt er mit allen Mitteln die in Südafrika stattfindende Rugby-WM und die südafrikanische Mannschaft, mit ihrem weißen Kapitän Francois Pienaar. Sein Auftrag: Das Team soll die Weltmeisterschaft gewinnen.

**HERZLICH WILLKOMMEN!**



### Regelmäßiges

#### Treffen im Neubukower Gemeindehaus:

- montags um 20 Uhr ist **Posaunenchorprobe**  
- mittwochs um 19.30 Uhr ist Probe des **Gospelchors**  
- donnerstags um 14 Uhr der

#### Handarbeitskreis

- **die Senioren** treffen sich monatlich mittwochs um 15 Uhr die nächsten Treffen sind am 23. Februar, 23. März und am 20. April

#### Christenlehre:

2. Klasse: dienstags 14.30 Uhr  
3. + 4. Kl.: montags um 15.15 Uhr  
3. + 4. Kl.: mittwochs um 16 Uhr  
5. + 6. Kl.: montags um 16.30 Uhr

#### Konfirmanden-Stunden:

montags um 16.30 Uhr (7. Klasse)  
montags um 18 Uhr (8. Klasse)

Im **Psychiatrischen Pflegeheim** wird am Donnerstag, dem **28. April**, um 9.30 Uhr eine Andacht zum Osterfest gefeiert.

#### Gemeindenachmittage im Pfarrhaus Westenbrügge

am Donnerstag, 24. Februar, am **Mittwoch**, 16. März (Weltgebetstag) und am Donnerstag, 14. April – um 14.30 Uhr

#### Gemeindenachmittage in Ravensberg und Rakow

Am Dienstag, dem 29. März und dem 3. Mai, sind alle Ravensberger Gemeindeglieder herzlich eingeladen zu einem Gemeindenachmittag in „Theos Tresen“. Beginn um 15 Uhr. In Rakow trifft man sich am Mittwoch, dem 30. März um 14. 30 Uhr im Gemeindetreff.

... übrigens: das „Kirchenfenster“ gibt es auch **in FARBE** – nämlich im Internet unter [www.kirche-neubukow.de](http://www.kirche-neubukow.de)!

Anschrift: Evang.-luth. Kirchengemeinde, Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow  
Pfarre: Pastor Jörg Utpatel (Tel. 16466)  
Kinderarbeit: Katrin Spillner (Tel. 16304)  
Verwaltung: B. Kotlarski (Telefon 16466) (Kirchengemeinde, Friedhof)  
Bürozeiten: **Di / Do 9.30–11.00 Uhr**, Telefon (03 82 94) 1 64 66 / Fax 782 53  
Konto-Nr.: 4 500 180 (BLZ 130 610 78) bei der Volks- und Raiffeisenbank e.G.  
E-mail: [neubukow@kirchenkreis-wismar.de](mailto:neubukow@kirchenkreis-wismar.de)  
Internet: [www.kirche-neubukow.de](http://www.kirche-neubukow.de)



### Gottesdienste in Neubukow

sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus, Mühlenstraße 3  
*(ab Karfreitag wieder in der Kirche)*  
**mit Kindergottesdienst oder Kinderbeschäftigung**

An jedem 1. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das Heilige Abendmahl

### Besonders laden wir ein zum

#### Gründonnerstag, 21. April

um 19 Uhr **Tischabendmahlfeier** im Gemeindehaus, Mühlenstr. 3 anschließend gemeinsames Abendbrot (jede/r bringe dazu bitte etwas mit)

#### Karfreitag, 22. April

um 9.30 Uhr Beichtandacht  
um 10 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

#### Ostersonntag, 24. April

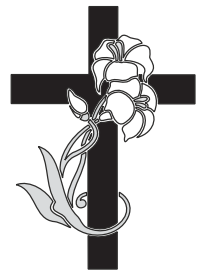
**um 10 Uhr Familiengottesdienst zum Osterfest**

#### Ostermontag, 25. April

um 10 Uhr Predigtgottesdienst

#### Sonntag Jubilate, 15. Mai — 10 Uhr in Westenbrügge:

**Vorstellung der Konfirmanden** in einem selbstgestalteten Gottesdienst (! kein Gottesdienst in Neubukow !)



### Gottesdienste in Westenbrügge

ca. 14tägig jeweils im 13.30 Uhr

*(ab Karfreitag wieder in der Kirche)*

**27. Februar, 13. und 27. März, 10. April, Karfreitag (22. April)** mit Heiligem Abendmahl, **Ostersonntag (24. April), 29. Mai**

**15. Mai – Sonntag Jubilate – 10 Uhr: Vorstellung der Konfirmanden** in einem selbstgestalteten Gottesdienst

# Weltgebetstag 2011



In diesem Jahr haben Frauen aus Chile, dem „Land aus dem letzten Winkel der Welt“, die Weltgebetstagsordnung erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die Geschichte von der Speisung der 5.000 Menschen. Die Frage Jesu an seine Jünger

**„Wie viele Brote habt ihr?“**

ist das herausfordernde Thema des Weltgebetstages 2011.

Die chilenischen Frauen stellen diese Frage der Christenheit weltweit, als Anfrage, was *wir* dafür *tun*, dass auch heute die hungrigen Menschen satt werden können.

Ein erster Schritt ist immer, einmal über den eigenen „Tellerrand“ zu schauen.

Lassen Sie sich einladen zu den Gottesdiensten in unserer Propstei. Sie werden vieles über Chile und die Menschen dort erfahren können. Und es gibt auch diesmal wieder landestypische Speisen zum Probieren.

**Neubukow, Gemeindehaus**

Do. 3.3. 19.30 Uhr

**Kirchdorf, Pfarrhaus**

Fr. 4.3. 14.30 Uhr

**Gemeindeverbund**

Alt Bukow, Gemeindehaus

Fr. 4.3. 17.00 Uhr

**Westenbrügge, Pfarrhaus**

Mi.16.3. 14.30 Uhr